



Themen in dieser Ausgabe:

- **Serbien sammelt Unterschriften für die Wiedereinführung der Monarchie**
- **Prinz Harry: Anwalt der Veteranen und Kriegsversehrten**
- **Königin Elizabeth II. besucht Anschlagopfer**
- **Keine Regierungsbildung ohne den König**
- **Fürst Friedrich Karl zu Hohenlohe-Waldenburg verstorben**

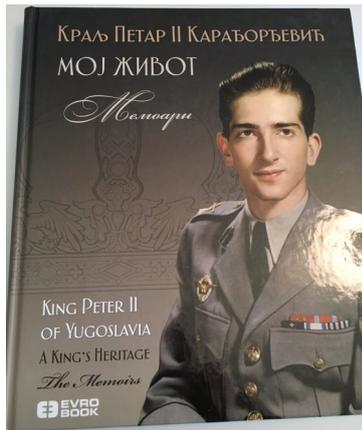
Jahr 12, Ausgabe 8

11.06.17

Bezieher: 630

Serbien sammelt Unterschriften für die Wiedereinführung der Monarchie

Die Vereinigung „Königreich Serbien“, die auf etwa 18000 Mitglieder, 80 Büros landesweit und ihren Schirmherrn *Kronprinz Alexander Karadjordjevic* zählt, möchte eine Petition für die Wiedereinführung der Monarchie ins Parlament einbringen. In einer einzigen Woche sammelten Serbiens Monarchisten dabei 123.500 Unterschriften. Sollten 150.000 Unterschriften inklusive einer nachweislichen Anschrift der



Allmählich erfährt König Peter II. Gerechtigkeit und es erscheinen mehr Bücher über ihn und sein Leben.

nachweislichen Anschrift ist ein Problem – wollen die Monarchisten öffentlichkeitswirksame Aktionen durchführen, so zum Beispiel ein Benefizfußballspiel gegen eine rumänische Monarchiebewegung.

Serbiens Monarchie wurde zunächst durch die deutsche Besetzung im 2. Weltkrieg gestürzt und aufgrund der Niederlage der Tschetniks, der monarchistischen Guerilla, gegen die Partisanen *Titos* nach dem 2. Weltkrieg auch nicht wiedereingeführt. In jüngerer Zeit kam es aber zur öffentlichkeitswirksamen Rehabilitierung einiger von *Tito* hingerichteter prominenter Tschetniks und auch Mitglieder des Parlaments sehen monarchistische Bestrebungen mit Sympathie. Ob dies reicht, wird man sehen.

Unterschreibenden zusammenkommen, wären die Hürden für eine Verfassungsänderung, die sonst hohe Quoren erfordern würde, recht niedrig. „Der König wird die politischen Prozesse im Land steuern und die Bestrebungen mancher Individuen und Parteien nach immer mehr Macht beschränken“, sagte der [Vorsitzende der Organisation, Mario Majstorovic](#).

Um die fehlenden Unterschriften zusammenzubekommen – gerade die Auflage der



Die serbische Königsfamilie heute (v.l.): Erbprinz Peter, Prinz Alexander, Kronprinzessin Katharina, Kronprinz Alexander (II.) und Prinz Philip.

Anwalt der Veteranen und Kriegsversehrten

Was es bedeutet, wenn ein königlicher Prinz sich für eine Sache einsetzt, konnte man vor wenigen Tagen wieder in Australien beobachten. *Prinz Henry of Wales* (aka *Prinz Harry*) besuchte Sydney, um den Countdown für die übernächsten Invictus-Spiele einzuläuten. In 500 Tagen ([20.-27. Oktober 2018](#)) wird die Veteranenolympiade in der australischen Stadt ausgetragen und *Prinz Harry* warb mit allen Kräften für die Wettkämpfe von verwundeten Soldaten. Vollen Körpereinsatz leistete er auch in strömendem Regen und bei pfeifender Kälte.

Zehn Jahre diente *Prinz Harry* in der britischen Armee und er war selbst in Afghanistan stationiert. Er kennt also besser als die Politiker, die in Kabinettsitzungen bei Kaffee und Gebäck Truppen in gefährliche Einsätze schicken, die Gefahren und Risiken. Mit eigenen Augen beobachtete *Prinz Harry*, wie Kameraden starben oder verwundet wurden. Um ihrem Einsatz Anerkennung zu ver-



Es goß wie aus Kübeln, als Prinz Harry in Sydney eintraf.

schaffen, organisierte er 2014 in London die ersten Invictus Games. Die zweiten Spiele fanden in Orlando, Florida, statt. [Deutsche Teams](#) waren auch dabei, aber über zwei Dutzend Teilnehmer kam die Gruppe nicht hinaus. Für beinamputierte ex-Soldaten oder unter posttraumatischen Belastungsstörungen lei-

dende Bundeswehrangehörige setzt sich eben in Deutschland niemand ein. Während die Invictus Games in der angelsächsischen Welt ein fester Begriff sind und sie - auch dank der Medienpräsenz von *Prinz Harry* - große Aufmerksamkeit erhalten, fehlt es in Deutschland an Sponsoren oder auch nur an Zuschauern. Kein Interesse. Deutsche Kriegsopfer sind kein Thema. Darüber haben sich gelegentlich Veteranen beklagt und für ihre Anliegen einen [Veteranenverband](#) gegründet. In Großbritannien hätte sich schnell ein Mitglied der königlichen Familie gefunden, der die Patenschaft übernommen hätte. Davon war in Deutschland bislang nichts zu sehen. Kein Prominenter bot sich an, in der Öffentlichkeit die Anliegen der Veteranen anzunehmen. Vom Spruch: „Deutschland wird auch am Hindukusch verteidigt“, blieb eben nur das: Ein wohlfeiler Satz ohne Wirkung und Inhalt. H.S.

Königin Elizabeth II. besucht Anschlagopfer

Leserbrief

[Im Artikel von L.R. über die Türkei](#) wird behauptet, die Türkei sei Anfang des 20. Jahrhunderts als „kranker Mann Europas“ bezeichnet worden und „immerhin“ als Europa zugehörig angesehen worden. Das stimmt so nicht.

1. Die Türkei wurde als „kranker Mann am Bosphorus“ bezeichnet.
2. Die Bezeichnung kam im 19. Jahrhundert auf.
3. Die Türkei beherrschte damals Territorien in Europa: Rumelien. Mit diesem Teil gehörte sie zu Europa. Also nicht „immerhin“. Das hat sich inzwischen geändert. Oder gehören England und Frankreich zu Afrika, weil sie dort mal Kolonien besaßen?

4. Die Türkei liegt in Kleinasien. Lediglich 3% ihrer Fläche liegen in Europa (Ostthrakien, auf der Balkanhalbinsel).

Dr. Maria T. Groepper

Robert Lembke:

Ein erfolgreicher Chefredakteur ist ein Mann, dem es gelingt, die Mitarbeiter des Wirtschafts- und Sportteils zu zwingen, sich für ihre Mitteilungen der deutschen Sprache zu bedienen.

Königin Elizabeth II. hat bei dem Anschlag in Manchester verletzte Kinder in einem Krankenhaus besucht und ihnen eine schnelle Genesung gewünscht. Im Anschluß an das Gespräch mit den Verwundeten bedankte sich die Monarchin auch beim Krankenhauspersonal und äußerte ihre Hoffnung, die jungen Menschen würden später nicht an posttraumatischen Belastungsstörungen leiden - Prinz Harry hatte sich im Zuge seiner Militärlaufbahn für Soldaten eingesetzt, die an dieser Krankheit leiden. Nach den Anschlägen von London besuchte sie einen Gottesdienst und gedachte dort der Opfer. Auch andere Mitglieder des britischen Königshauses bekundeten den Opfern und Hinterbliebenen in diesen Tagen ihr Beileid. Was Elizabeth zu ihrer Regierung und ihrer Performanz bezüglich der Terrorbekämpfung denkt, wird man dabei wie auch schon im Falle des Brexit nicht erfahren.

Im Zuge der Anschläge von London und Manchester bekundeten auch andere Monarchen ihr Beileid. Aus der islamischen Welt waren dies insbesondere König Mohammed VI. von Marokko und die königliche Familie von Saudi-Arabien. L.R.



Königin Elizabeth am Krankenbett von Evie Mills (14) und ihrem Vater Craig im Krankenhaus von Manchester. Von den Opfern des Breitscheidplatzes in Berlin sind ein halbes Jahr nach dem Anschlag noch 12 Patienten in Krankenhäusern bzw. Rehas, ohne daß sie Besuch eines Politikers bekämen.

Holland braucht den König

„Wo ist der König, wenn man ihn braucht?“ Die Frage ist kein Anfall von Republiklust, sondern eher das Gegenteil. Die niederländische Tageszeitung [NRC Handelsblad](#) hatte die Frage in die Zeitung gerückt, weil die Niederlande drei Monate nach der Wahl noch immer ohne neue Regierung sind. Bis 2012 benannte die Königin einen Formateur und die Monarchin traf sich mit den Parteiführern, um *gemeinsam* auszuloten, wer denn wohl mit wem das Koalitionsbett teilen könne. Diese Möglichkeit hat der [seit 2013 regierende König](#) nicht mehr, denn die linken Parteien hatten sich 2012 mit der PVV von Geert Wilders verbündet, um gemeinsam eine „unpolitische Monarchie“ einzurichten. Der König solle sich aus der Politik heraushalten. Jetzt mauscheln die Politiker halt untereinander um Kompromisse und Farbkombinationen. Es dümmerte den Journalisten des Handelsblads, daß nun ein ehrlicher Makler in der niederländischen Politik fehlt. Politiker werden das nicht zugeben. H.S.



Anlässlich seines 50. Geburtstags veröffentlichte der niederländische Hof neue Photos von König Willem-Alexander.

Fürst Friedrich Karl zu Hohenlohe-Waldenburg verstorben

Das Haus Hohenlohe hat durch Erbteilung die Chance vertan, im deutschen Südwesten eine bedeutende Landmacht zu werden. Die verschiedenen Zweige der Familie brachten immer wieder bedeutende Männer und Frauen hervor, aber nach der Napoleonischen Flurbereinigung fanden sich alle Fürsten von Hohenlohe als Untertanen anderer Monarchen wieder, namentlich des Königs von Württemberg, dessen Herrschaft in Hohenlohe mit Waffengewalt durchgesetzt werden mußte.

Am vergangenen Dienstag starb das Oberhaupt der Familie Hohenlohe-Waldenburg, Seine Durchlaucht Fürst Friedrich Karl (*1933). In der [Lokalzeitung](#) wird der Waldenburger Bürgermeister Markus Knobel zitiert, der den Verstorbenen so charakterisierte: „Er war ein ehrlicher Mensch, aufrichtig, dem Allgemeinwohl verpflichtet und jemand, der immer seine Meinung vertreten hat.“ Er war ein erfolgreicher Geschäftsmann und in seiner freien Zeit ein passionierter Maler, der seine Bilder in zahlreichen Ausstellungen der Öffentlichkeit präsentierte. Seit 1966 war er mit I.D. Fürstin Marie Gabrielle, geborene von Rantzau verheiratet. Weil die Ehe kinderlos blieb, ist sein Bruder Hubertus (*1935) nun der 10. Fürst zu Hohenlohe-Waldenburg. Erbprinz ist der 1963 geborene älteste Sohn Felix. H.S.



S.D. Fürst Friedrich Karl.

Tage:

- 16. Juni 1937: *Kronprinz Simeon von Bulgarien, seit 28. August 1943 König Simeon II. der Bulgaren
- 21. Juni 1997: *Erzherzog Ferdinand Zvonimir von Österreich, künftiger Chef des Hauses Habsburg-Lothringen
- 21. Juni 1917: Der SPD-Reichstagsabgeordnete Philipp Scheidemann sagt auf der Stockholmer Friedenskonferenz, Elsaß-Lothringen sei ein „kerndeutsches“ Land, das die Gleichberechtigung als deutscher Bundesstaat erhalten solle, aber auf keinen Fall an Frankreich ausgeliefert werden könne.

Impressum:

Herausgeber: V.i.S.d.P. Lukas Rottnick, Pasteurstraße 32, 10407 Berlin, **E-Mail:** corona_redaktion@yahoo.com

Autorenverantwortung: Für namentlich oder mit Initialen gekennzeichnete Artikel ist der Autor alleinverantwortlich. ©Krone:David Liuzzo

Erscheinungsweise: Der Rundbrief erscheint alle drei Wochen.

Bezugsweise: Die pdf-Datei ist kostenlos erhältlich. Interessenten wenden sich an die Redaktionsadresse, um sich in die Verteilerkartei eintragen zu lassen. Webseite zum Herunterladen aller Corona-Ausgaben: <https://coronanachrichten.wordpress.com>, Kontakt auf [Facebook](#)

Copyright: Alle Rechte an den Artikel liegen bei der Redaktion und den Autoren. Nachdruck oder elektronische Verbreitung einzelner Artikel ist nur mit Zustimmung der Redaktion sowie des Autors möglich. Die unveränderte Weitergabe des Rundbriefs ist gestattet. Leserbriefe und Beiträge zur Veröffentlichung in **Corona** bitte an: corona_redaktion@yahoo.com; Redaktionsschluß dieser Ausgabe: 10. Juni 2017